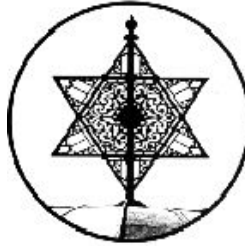


**Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.**



**GEMEINDEBLATT**



**Mai 2015**

**Ijar / Siwan 5775**



**אייר \ סיון  
תשע"ה**

Jüdische Gemeinde zu Dresden K.d.ö.R.  
Hasenberg 1 \* 01067 Dresden  
Fax: +49 (0)351/65 60 750  
Tel: +49 (0)351/65 60 710  
eMail: sekretariat@jg-dresden.org

# דת

## Religion / Религия

### תפילות וזמנים

#### G'ttesdienste / Б-гослужения

Freitag Пятница	01.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	02.05.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	08.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	09.05.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Freitag Пятница	15.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Adam Каббалат Шаббат с г-ном Адам
Freitag Пятница	22.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	23.05.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама
Samstag Суббота	23.05.	18:30	Maariv <b>1. Tag Schawuot</b> m. Rabbi Nachama Молитва <b>Шавуот</b> с раввином Нахама
Sonntag	24.05.	10:00	Schacharit <b>1. Tag Schawuot</b> m. Rabbi Nachama, <b>Jiskor</b> Утренняя молитва <b>Шавуот</b> с раввином Нахама, <b>Изкор</b>
Freitag Пятница	29.05.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Vorbeter Hr. Lautenschläger Каббалат Шаббат с г-ном Лаутеншлегер
Freitag Пятница	05.06.	18:30	Kabbalat Schabbat m. Rabbiner Nachama Каббалат Шаббат с раввином Нахама
Samstag Суббота	06.06.	10:00	Schacharit Schabbat m. Rabbi Nachama Утренняя молитва с раввином Нахама



### הדלקת נרות ויציאת השבת

#### Zeiten zum Lichtenzünden / зажигание свечей

Datum	Eingang	Datum	Ausgang	Lesung
01.05.	20:08	02.05.	21:18	Acharej Mot-K'doschim 3.M. 16,1-20,27 // Amos 9,7-15
08.05.	20:19	09.05.	21:29	Emor 3.M. 21,1-24,23 // Jecheskel 44,15-31
15.05.	20:30	16.05.	21:39	Behar-Bechukotai
22.05.	20:40	23.05.	21:49	Bemidbar
23.05.	21:49	24.05.	20:49	1. Tag Schawuot
24.05.	20:49	25.05.	21:52	2. Tag Schawuot
29.05.	20:49	30.05.	21:58	Nasso
05.06.	20:56	06.06.	22:05	Beha:alotcha

03.05. Pessach Scheni

17.05. Jom Jeruschalajim

07.05. Lag baOmer

19.05. Rosch Chodesch Siwan

# לוח פעולות

## Veranstaltungen und Termine / План мероприятий

Religionsunterricht für Kinder (Fr. Röcher) Занятия по религии для детей и юношества	Jeden Mo каждый пн.	außer Ferien, кроме каникул	15:00–19:00	Tagessynagoge
Sonntagsschule / Воскресная школа для детей (5 – 12 Jahre/ лет)	Do/Чт So/Вс	Anmeldung / Запись: E. Kulakova (0178/775 10 17)	16:15–17:15 10:00–14:30	Terrassenzimmer
Rabbinersprechstunde Приёмный день раввина	Jeden Mi/ каждую среду	Bitte anmelden пожалуйста, запишитесь	15:30–17:00	Rabbinerbüro (Vorstandszimmer)
Vorstandssprechstunde Fr. Dr. Goldenbogen Приёмный час председателя правления общины д-ра Гольденбоген	Di/Вт <b>12.05.</b> <b>19.05.</b>	Bitte anmelden Auch nach Vereinbarung Пожалуйста, запишитесь Также по договорённости	15:00–16:00 15:00-17:00	Vorstandszimmer
Zeit für Hilfe u. Beratung (Med.: Fr. Lukach / Mitgl. der Repräsentanz / Soz.: Fr. Tanaeva) Час помощи и поддержки для новых членов общины	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт	Mo/Пн 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы 16:00–19:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы Mi/Ср 12:00–16:00 Medizinische Beratung/ Медицинские вопросы Do/Чт 9:00–12:00 Soziale Beratung/ Социальные вопросы		
Deutsch individuell (Fr. Romanytcheva) Индивидуальные занятия с Романычевой П. И.	Mo/Пн Do/Чт		9:00–12:00	Tagessynagoge
Kinderchor unter der Leitung von Frau Malkova Детский хор под рук. г-жи Малковой	So/Вс	Anmeldung bei Frau Malkova Обращаться к г-же Малковой (0351/482 05 840)	12:00–14:00	Tagessynagoge Bibliothek
Seniorenklub „Jachad“ (Fr. Lobko) Клуб для пожилых „Яхад“ (г-жа Лобко)	Mi/Ср <b>06./13./20./27.05.</b>		15:00–17:00	Terrassenzimmer
Club Amcha Клуб «Амха»	Di-Do/Вт-Чт <b>26.-28.05.</b>		10:30–15:30	
Club Chawerim Клуб „Хаверим“	Do/Чт <b>21.05.</b>		16:00	Terrassenzimmer
Bibliothek Библиотека	Mo/Пн Mi/Ср Do/Чт Fr/Пт		15:00–17:00 12:00–14:00	Bibliothek
„Musikalische Begegnungen“ (Dr. Jakov Malkov) Встречи в „Музыкальной гостиной“ (д-р Я. Малков)	Di/Вт <b>05.05.</b>		16:00–18:00	Terrassenzimmer

Videoklub (Dr. Tsoglin) Киноклуб (д-р Цоглин)	Di/Вт <b>12.05.</b>		16:00	Terrassenzimmer
Liederclub „Singen wir, Freunde!“ Клуб любителей песни «Споёмте, друзья!» (П. Недзельский)	Mo/Пн <b>18.05.</b>		16:00	Terrassenzimmer
Sprechstunde Dr. Tsoglin Stell.Vorstandsvorsitzender/Ausländerbeiratsmitglied Приёмный час зам. председателя правления общины д-ра Цоглина	Jeden Mi каждую среду	Auf Anfrage по договорённости	10:00–12:00	Bautzner Str 20 HH, 1. OG



## שעורים

### ***Schiurim unseres Rabbiners/ Шуурим с нашим раввином***

#### ***Lesen der Tora mit Raschi-Kommentar***

Der Kommentar von Raschi (11. Jahrhundert) ist bis heute eine der ausführlichsten und berühmtesten jüdischen Interpretationen der Tora. Gemeinsam wollen wir versuchen, ausgewählte Abschnitte aus der Tora mithilfe des Raschi-Kommentars zu verstehen.

**Mittwoch, den 13.05., 27.05. und 03.06. – 18:30 Uhr in der Bibliothek**

#### ***Unseren Siddur verstehen***

Unser Gebetbuch liefert uns einen unglaublich wertvollen Schatz an schönen Gebeten. Wir wollen einige Gebete gemeinsam lesen und verstehen. Dies soll uns dabei helfen, dem G'ttesdienst in der Synagoge besser folgen zu können. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

**Donnerstag, den 28.05. – 17:00 Uhr in der Bibliothek**

#### ***Schabbat, Feiertage und jüdisches Leben***

Wir wollen gemeinsam über die jüdische Tradition lernen. **Dieser Unterricht wird ins Russische übersetzt!**

**Donnerstag, den 07.05. und 21.05. – 17:00 Uhr in der Bibliothek**

#### ***Чтение Торы с комментариями Раши***

Комментарии Раши (XI век) и в нынешнее время являются одной из самых известных и глубоких интерпретаций Торы. Мы хотим вместе попытаться понять главу Торы с помощью толкований Раши.

**Среда, 13.05., 27.05. и 03.06. – 18:30 в библиотеке**

#### ***Понимать наш Сидур***

Наш молитвенник – невероятно ценный кладезь прекрасных молитв. Мы хотим вместе читать и понимать некоторые из них. Это также поможет лучше следовать порядку Б-гослужений в синагоге. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

**Четверг, 28.05. – 17:00 в библиотеке**

#### ***Шаббат, праздники и традиции еврейской жизни***

Мы будем все вместе изучать еврейские традиции. **Этот курс будет переводиться на русский язык!**

**Четверг, 07.05. и 21.05. – 17:00 в библиотеке**



Liebe Gemeindemitglieder,

nachdem wir vor kurzem noch Pessach gefeiert haben, nähern wir uns nun schon dem nächsten Fest: Schawuot. Am 23. und 24. Mai feiern wir Schawuot in unserer Synagoge. **Alle sind sehr herzlich zu einem Lernabend am 23. Mai im Anschluss an das Abendgebet um 18.30 Uhr eingeladen.** Wie im letzten Jahr, wollen wir auch dieses Jahr wieder zusammen lernen. Im Mittelpunkt stehen dieses Jahr einige Abschnitte aus dem Buch Ruth.

Das Buch Ruth hängt sehr eng mit Schawuot zusammen. Es spielt zur Zeit der Weizenernte. Das ist die Zeit von Schawuot, das in der Tora auch „Chag Ha-Kazir“ („Fest der Getreideernte“) und Chag Ha-Bikkurim“ („Fest der Erstlinge“) genannt wird.

Das Buch Ruth erzählt die Vorgeschichte von König David (ca. 1000 v.d.Z.). Unter allen Königen, die im alten Israel herrschten, nimmt David eine ganz besondere Rolle ein. Er gilt unter anderem als der Verfasser der Psalmen. Der Tradition nach wird der Messias aus dem Hause Davids kommen, ein Nachfahre von David sein. Der Zusammenhang zum Buch Ruth leitet sich folgend her: Ruth gilt als die Urgroßmutter von König David. Es gibt auch einen direkten Zusammenhang zu Schawuot: König David soll an Schawuot gestorben sein.

Über Ruth lesen wir, dass sie sich dazu entscheidet jüdisch zu werden, in den Bund einzutreten und die Gebote zu befolgen. Genauso haben auch alle, die die Offenbarung der Tora am Berg Sinai erlebten, sich dazu entschieden, nach den Geboten zu leben und diese anzunehmen. Im Gebetbuch lesen wir über Schawuot: „Sman matan toratenu“ („Zeit der Gabe unserer Tora“) – Schawuot soll die Zeit gewesen sein, an dem uns die Tora offenbart wurde. Das macht auch durchaus Sinn, da sich die Israeliten im dritten Monat am Sinai befinden (vgl. 2 Moses 19,1). Der dritte Monat ist nach jüdischer Zählung der Monat Siwan. Schawuot fällt stets auf den 6. und 7. Siwan.

Wir lesen die Zehn Gebote beim Schacharit und stehen dafür auf. So deuten wir an, dass auch wir die Tora jedes Jahr aufs Neue empfangen. Mit diesem Gedanken folgen wir der Tora: „Diesen Bund hat der Ewige nicht mit unseren Vätern geschlossen, sondern mit uns, mit uns, die wir heute hier sind, mit allen, die jetzt leben.“ (5 Moses 5,3) Dieser Vers verliert nie an Aktualität, er gilt für jede Generation aufs Neue.

Das Buch Ruth hat sicherlich noch viele weitere interessante Details, die ich mit Ihnen an Schawuot gemeinsam entdecken und besprechen möchte. Ich würde mich

freuen, Sie an Schawuot zu den Gottesdiensten in der Synagoge und zum Lernabend in der Gemeinde begrüßen zu dürfen.

Chag Sameach

Ihr Rabbiner Alexander Nachama

Дорогие члены Общины!

Совсем недавно мы отметили Песах, и вот уже приближаемся к следующему празднику – Шавуот. 23 и 24 мая мы празднуем Шавуот в нашей синагоге. **Сердечно приглашаю вас всех на Вечер учёбы 23 мая в 18:30, сразу после завершения вечерней молитвы.** Как и в прошлом году, давайте снова вместе учиться. В этом году в центре нашего внимания – некоторые разделы из Книги Рут.

Книга Рут очень тесно связана с Шавуот. События, описанные в ней, происходят в период сбора урожая пшеницы. Это время Шавуот, которое в Торе также именуется «Хаг ha-Казир» («праздник жатвы») и «Хаг ha-Бикурим» (праздник первинков – первых плодов).

Книга Рут рассказывает предысторию царя Давида (около 1000 г. до н.э.). Среди всех царей, правивших в древнем Израиле, Давид играет совершенно особую роль. Помимо прочего, он известен как автор псалмов. Согласно традиции, Мессия придёт из дома Давида, это будет потомок царя Давида. Из Книги Рут следует: Рут – прабабушка царя Давида. Ещё одна прямая связь с Шавуот: считается, что царь Давид умер 6 Сивана, в Шавуот.

О Рут мы читаем, что она решает стать еврейкой, войти в союз (Завет) и соблюдать заповеди. Точно так же все, кто стал свидетелем и участником Откровения Торы у горы Синай, решили жить по заповедям, принимать и постигать их. В Сидуре мы читаем на Шавуот: «Зман матан торатейну» («Время дарования нашей Торы»). Шавуот, таким образом, - время, в которое нам была открыта Тора. Это полностью подтверждается тем, что в третий месяц изразлиты находились на Синае (см. 2-ю Книгу Моше, 19:1). Третий месяц по еврейскому исчислению – это месяц Сиван. Шавуот всегда приходится на 6 и 7 [в диаспоре] Сивана.

Мы читаем в Шахарит Десять Заповедей и делаем это стоя. Это означает, что и мы каждый год получаем Тору заново. В осознании этого мы следуем Торе: «Не [только] с нашими отцами заключил Г-сподь этот союз, но с нами, которые здесь сегодня, со всеми нами - живыми» (5-я Книга Моше, 5:3). Этот стих никогда не потеряет актуальности, для каждого поколения он вновь действителен.

Книга Рут, разумеется, содержит ещё много интересных подробностей, которые я хотел бы вместе с вами изучить и обсудить в Шавуот. Буду рад приветствовать вас на праздничной службе в синагоге и на Вечере учёбы в общине.

Хаг Sameach!

Ваш раввин Александр Нахама.



## פרשת השבוע

### *Paraschat haSchawua – Der wöchentliche Toraabschnitt*

#### 8. Tag Pessach

Liebe Gemeinde,

wir feiern den 8. Tag Pessach - und damit den Abschluss von diesem Fest. Die Abschlusstage von den drei Wahlfahrtfesten sind immer besondere Tage. Sie bringen uns, trotz aller Freude, die uns die Feiertage bringen, in Erinnerung, dass der eine oder andere Platz in der Synagoge nicht durch den Menschen belegt wurde, der so viele Jahre an ihm Platz genommen hat.

Denn an den Abschlusstagen der drei Wahlfahrtfeste ist es Brauch, im Schacharit nach der Haftara Jiskor zu sagen. Ich benutze hier ganz bewusst das Wort „Brauch“, denn halachisch gesehen ist das Jiskorgebet kein Pflichtgebet, anders als zum Beispiel die Amida. Es gibt ein Jiskorgebet für Eltern und andere nahe Verwandte, Freunde und Lehrer.

Auch wenn das Jiskorgebet kein Pflichtgebet ist, ist es vielen sehr wichtig. Was aber macht es so wichtig, Verstorbenen zu gedenken?

In Psalm 103, Vers 15 lesen wir: „Die Tage des Menschen sind einer Blume gleich“. Wenn wir die eigentliche Aussage dieses Satzes verstehen wollen, sollten wir uns verdeutlichen, was Blumen für viele Menschen bedeuten. Denn die Beziehung von Menschen zu Blumen ist oft eine besondere.

Viele Menschen pflegen und lieben Blumen. Sie haben Blumen zu Hause, im Garten oder auf dem Balkon. Wenn sie sehen, dass ihre Blätter hängen, dann geben sie ihnen Wasser. Wenn sie merken, dass es ihnen trotzdem nicht gut geht, dann stellen sie sie um, an einen Ort, wo sie meinen, dass es der Blume besser gehen könnte.

Wir Menschen erfreuen uns daran, wenn unsere Blumen wachsen und blühen, wenn wir merken, dass es ihnen gut geht. Dann fühlen auch wir uns gut. Besonders jetzt im Frühling lieben es viele durch die Natur zu spazieren und die wachsenden Blumen zu sehen. Und trotzdem, trotz aller Fürsorge und aller Liebe, kann es sein, dass eine Blume eingeht - dass wir, egal was wir tun, sie einfach nicht retten können.

So, wie sich der Mensch um seine Blume kümmert, so kümmert sich - im übertragenen Sinne - auch Gott um den Menschen. Gott gibt den Menschen essen. Sieht Er, dass es dem Menschen nicht gut geht, so heilt Er ihn. Sieht Er, dass der Mensch in Gefahr ist, so schützt Er ihn. Es erfreut Gott, wenn Er sieht, dass der Mensch wächst. Nicht nur in Größe, sondern auch in Wissen und Erfahrung.

Und trotzdem: Jeden Tag sterben Menschen. Trotz aller Fürsorge und Liebe, die Gott uns entgegenbringt. Manchmal, so scheint es, kann auch Gott einen Menschen, der sehr alt ist, an einer schweren Krankheit leidet oder einen Unfall hatte, nicht mehr retten.

Wenn eine Blume eingeht, macht es den Menschen traurig. Besonders der Herbst stimmt viele Menschen depressiv, weil so viele Pflanzen plötzlich eingehen.

Sterben Menschen, so macht es auch Gott traurig. Der Talmud erzählt, dass die Engel Gott einst in Freude ein Lied anstimmen wollten. Hintergrund war, dass die Israeliten trockenen



Fußes durch das gespaltene Meer hindurchgelaufen, während die Ägypter ertrunken sind. Jedoch: „Gott hat nicht Gefallen am Tod der Sünder. Als sie die Vernichtung der Ägypter sahen, wollten die Engel einen Gesang anstimmen, aber Gott gebot ihnen schweigen und sprach: ‚Das Werk meiner Hände ertrinkt im Meer, und ihr wollt singen?!‘“

Wenn schon Gott der Tod eines Feindes traurig macht, dann können wir nur erahnen, wie sehr ihn der Tod eines treuen Menschen trifft. Wenn viele Menschen sterben, etwa bei Kriegen, dann erlebt auch Gott einen Herbst. Einen Herbst, in dem nicht viele Pflanzen sterben, wie wir ihn alljährlich erleben, sondern einen Herbst, in dem viele von Gottes Geschöpfen ihr Leben verlieren.

Liebe Gemeinde,

es gibt jedoch einen bedeutenden Unterschied im Verhältnis von einem Menschen zu einer Blume und dem Verhältnis von Gott zu einem Menschen. Der Mensch, er vergisst vielleicht seine Blumen, pflanzt neue und erfreut sich daran. Er kann sich oft gar nicht an alle Blumen erinnern, weil er so viele in seinem Leben sieht.

Gott jedoch vergisst seine Menschen nicht. Das Lesen wir oft genug in der jüdischen Tradition, etwa zu Beginn des zweiten Buches der Tora, als die Israeliten in ägyptischer Gefangenschaft sind und Gott sich an Abraham, Isaak und Jakob erinnert, die zu dem Zeitpunkt längst gestorben waren und den Bund, den er einst mit ihnen geschlossen hatte.

Im Schöpfungsbericht lesen wir, dass der Mensch nach dem Ebenbild Gottes erschaffen wurde. Jeder Mensch trägt also etwas Göttliches in sich. Eine, wie ich meine göttliche Eigenschaft, ist die Eigenschaft Mitmenschen nicht zu vergessen.

Menschen vergessen so viel in ihrem Leben. Wir machen uns beispielsweise Einkaufslisten, damit wir nichts für den Haushalt vergessen. Wir vergessen gelegentlich Termine oder Absprachen. Alles Dinge, die so schnell im Alltag passieren können. Wir lernen für Prüfungen und wundern uns oft später, wenn uns die Prüfung irgendwann wieder in die Hände fällt, was wir damals so alles gewusst haben. Eines werden wir aber bestimmt nicht vergessen haben: Nämlich den Lehrer, bei dem wir für diese Prüfung gelernt haben. Spätestens wenn wir den Namen lesen, erinnern wir uns. Dann erinnern wir uns wahrscheinlich auch daran, ob uns dieser Lehrer sympathisch war oder nicht.

Diejenigen, die in unserem Leben eine bedeutende Rolle gespielt haben, vergessen wir, wenn wir gesund sind, nur sehr selten. Egal ob sie uns positiv oder negativ in Erinnerung sind.

Liebe Gemeinde,

Die Erinnerung an Menschen - sie ist eine göttliche Eigenschaft, die uns gegeben worden ist. Erinnerung ist auch das, was Jiskor so wichtig macht, selbst wenn es eigentlich kein Pflichtgebet ist. „Die Tage des Menschen sind einer Blume gleich.“ Unsere Tage sind - wie die einer Blume - leider zeitlich begrenzt

Durch die Erinnerung lebt jedoch jeder Mensch, den wir kannten und der von uns gegangen ist, in unserem Herzen weiter.

Schabbat Schalom und Chag Sameach!

## 8-й день Пасхи

Уважаемые члены Общины!

Сегодня восьмой заключительный день пасхальных праздников. Заключительные дни трёх паломнических праздников (Песах, Шавуот, Суккот) – это всегда особые дни. Несмотря на все радости, которые обычно приносят праздники, эти дни напоминают нам о том, что иногда места в синагоге были заняты не теми людьми, которые долгие годы присутствовали там.

Существует обычай в последние дни трёх паломнических праздников в шахарит после Гафтара произносить Изкор. Здесь я намеренно использую слово «обычай», потому что согласно Галахе молитва Изкор не является обязательной, в отличие от, например, Амиды. Изкор бывает для родителей и других близких родственников, друзей и учителей.

Не смотря на то, что Изкор – не обязательная молитва, он важен для многих. Почему же для нас так важно помнить умерших?

В Псалме 103, стих 15, мы читаем: «Человек, как трава; дни его, как дни цветка полевого». Если мы хотим понять смысл этой фразы, мы должны понять, что значат цветы для многих людей. Потому что у многих людей совершенно особое отношение к цветам.

Многие люди заботятся о цветах, любят их. У многих из нас есть цветы дома, на балконе, в саду. Если мы замечаем, что листья вянут, то поливаем. Если замечаем, что все же они плохо чувствуют себя, то стараемся их поставить в другое, более удобное место.

Мы, люди, радуемся, когда цветы наши растут, расцветают, когда мы понимаем, что им хорошо. Тогда и нам становится хорошо. Особенно сейчас, весной, многие любят прогуляться на свежем воздухе и полюбоваться на распускающиеся цветы. Но, несмотря на всю нашу заботу и любовь, мы все же не можем спасти их.

И так же, как человек заботится о своих цветах, образно говоря заботится Вс-вышний о людях. Б-г даёт пищу. Если Он видит, что людям не хорошо, то исцеляет их. Если видит, что человек находится в опасности, защищает его. Вс-вышний рад, видя, как человек растёт не только физически, но и приобретает знания и опыт.

И все же, несмотря на всю заботу и любовь, которые Б-г вложил в нас, каждый день гибнут люди. Иногда кажется, что очень старого, страдающего от серьёзного заболевания или несчастного случая человека Он не спасёт.

Когда цветок гибнет, людям становится грустно. Осенью многим людям становится особенно грустно, потому что зелень увядает и многие растения гибнут.

Люди умирают и Вс-вышний печалится о них. Талмуд рассказывает, что ангелы Г-спода хотели спеть песню радости, когда израэлиты прошли сквозь расступившееся море, не замочив ног, в то время как египтяне утонули. Тем не менее «Бог не получает никакого удовольствия от смерти грешника. Когда ангелы увидели гибель, они хотели спеть песню, но Б-г повелел им молчать, говоря: дело рук Моих тонет в море, и вы хотите петь?!»

Если смерть врага так печалит Вс-вышнего, то мы можем только представить себе, как печалит Б-га смерть его приверженца. Когда гибнет сразу много людей: как например во время войны, то и Вс-вышний испытывает «осеннюю грусть», во время которой не растения умирают, как в нашей жизни каждый год, а Б-жьи создания лишаются жизни.

Уважаемые члены общины!

Тем не менее существует значительная разница между отношением человека к цветку и отношением Б-га к человеку. Человек может забыть о своих цветах, сажает новые и радуется им. Он часто не может даже вспомнить все цветы, которые он когда-либо имел, потому что он видел так много в своей жизни.

Но Б-г не забывает людей. Об этом говорит еврейская традиция, об этом мы читаем примерно в начале второй книги Торы, где рассказывается о том, что евреи томятся в египетской неволе: и вспомнил Б-г Авраама, Исаака и Яакова, уже давно умерших к тому времени, и союз, заключенный с ними.

В Книге Бытия мы читаем, что человек был создан по образу и подобию Вс-вышнего. Всякий несёт нечто Б-жественное в себе. Одно из Б-жественных, по моему мнению, качеств – способность не забывать наших близких.

Люди многое в жизни забывают. Мы составляем, например, списки того, что нужно купить в магазине для домашнего хозяйства. Иногда мы забываем о назначенных встречах, забываем обещания. Забываем то, что может произойти в повседневной жизни. Мы готовимся к экзамену и через какое-то время, беря в руки материалы, удивляемся тому, что мы тогда знали, как и все соученики. Но мы не забываем учителя, готовившего нас к экзамену. Мы читаем его имя и вспоминаем его. Вспоминаем и о том, возможно, нравился ли он нам тогда или нет.

Тех, кто играл важную роль в нашей жизни, мы забываем редко, если мы не страдаем забывчивостью. Независимо от того, сыграли ли они положительную или отрицательную роль в нашей жизни.

Уважаемые члены Общины!

Способность помнить людей – это Б-жественное качество, которое было нам дано. Память людей - это Б-жественный атрибут, который был дан нам. Память делает «Изкор» таким важным для нас, даже если на самом деле это необязательная молитва. «Человек, как трава; дни его, как дни цветка полевого». Наши дни – как дни жизни цветка – к сожалению, не бесконечны.

Память даёт людям, покинувшим нас, возможность жить в наших сердцах.

Шаббат Шалом и Хаг Sameах!

### **Achare Mot - Kedoschim**

Liebe Gemeinde,

fremd zu sein – das ist ein Gefühl, das wir alle kennen. Das kann beispielsweise eine neue Arbeitsstelle sein – am Anfang kommen wir uns oft fremd vor, kennen die Abläufe, die Umgebung und vor allem unsere Kollegen noch nicht so gut. Das mag aber auch eine neue Stadt oder ein neues Land sein, in das wir kommen, eine Erfahrung, die viele von Ihnen im

Verlauf Ihres Lebens gemacht haben. Schon nach einigen Wochen mag man sich vielleicht gar nicht mehr so fremd fühlen. Man lernt die Umgebung kennen, hat einige Kontakte geknüpft. Die Integration vollzieht sich. Und da bekommt man von außen auf einmal doch wieder einen Stempel aufgedrückt: „Du bist fremd, Du bedrohst unsere Kultur.“

Sicherlich keine schöne Situation, aber auch keine neue. Schon die Tora beschäftigt sich im Abschnitt dieser Woche, Kedoshim, mit dem Schutz von Fremden: „Wenn ein Fremder sich in eurem Land aufhält, so dürft ihr ihn nicht bedrücken. Der Fremdling, welcher sich bei euch aufhält, soll euch so wie ein Einheimischer sein. Du sollst ihn lieben, wie du dich selbst liebst. Denn auch ihr seid Fremdlinge gewesen im Land Ägypten. Ich, der Ewige, euer Gott.“

Aussagen, die nicht deutlicher sein könnten. Die Formulierung, ja jedes einzelne Wort scheint an Aktualität nicht verloren zu haben. Ganz im Gegenteil. Gehen wir diese Verse daher noch einmal etwas genauer durch: „Wenn ein Fremder sich in eurem Land aufhält, so dürft ihr ihn nicht bedrücken.“

Joseph Herman Hertz schreibt: „Hier ist nicht nur die Bedrückung durch unrechte Handlungen gemeint, etwa, wenn seine Unwissenheit ausgenutzt wird, um ihn zu übervorteilen. Die Rabbiner verstehen dieses Wort vielmehr im Sinne von ‚Beleidigen‘ und bezeichnen es als besonders abscheulich, des Fremden Gefühle durch kränkende Reden zu verletzen.“

Kränkende Reden – denken wir daran, was besonders in den Monaten Dezember und Januar hier in Dresden los war. Was für üble Reden gehalten wurden, die bis heute einen eher dunklen Schatten auf Dresden werfen. Und so kommt auch Hertz zum Schluss: „Man kann wahrheitsgemäß behaupten, dass nur wenige moderne Völker sich diese ethische Vorschrift zu eigen gemacht haben.“ Hass gegenüber Minderheiten ist leider auch in der vermeintlich modernen Zeit vorhanden.

Die Tora schreibt weiter: „Der Fremdling, welcher sich bei euch aufhält, soll euch so wie ein Einheimischer sein.“ Das scheint fast unmöglich, hat doch ein Einheimischer automatisch Vorteile: Er kennt sich besser aus. Er hat ein Zuhause, Freunde, Familie, Arbeit. Alles Dinge, die ein Fremder zumindest anfangs meist nicht hat. Alles Dinge, bei denen Einheimische helfen können, damit der Fremde sich bald wie ein Einheimischer fühlt. Statt destruktiver Reden sich konstruktiv einbringen – damit wäre allen Seiten geholfen.

Gunther Plaut schreibt, dass viele antike Völker Regeln für den Schutz von Fremden hatten, meistens auf der Grundlage der Gegenseitigkeit. Doch nirgends sonst als in der Tora würde sich die Beachtung der Gefühle des Fremden finden. Das kommt besonders im nächsten Vers zum Ausdruck: „Du sollst ihn (den Fremden) lieben, wie du dich selbst liebst.“

Wir sollen also nicht nur unseren Nächsten, den wir vielleicht schon kennen, sondern auch den Fremden lieben, wie uns selbst. Hertz schreibt: „Tue ihm, was du wünschen würdest, dass andere dir tun, wenn du ein Fremder in fremdem Lande wärst.“ Das könnte gar nicht besser aufgedrückt werden. Sich selbst in die Lage des anderen zu versetzen. Die Gedanken und Emotionen des Fremden zu verstehen. Oder anders ausgedrückt: Empathie zu haben.

Denn Fremde sind wir alle mal gewesen: „Denn auch ihr seid Fremdlinge gewesen im Land Ägypten.“ Dass wir in Ägypten - vorsichtig ausgedrückt - nicht ganz so gut behandelt wurden, steht auf einem anderen Blatt. Aber besonders die ersten Jahre, als Joseph vom Sklaven zum Vizekönig Ägyptens aufgestiegen ist, zeigen uns, wie respektvoll man mit einem Fremden

umgehen kann. Der damalige Pharao lädt die Familie von Joseph ein, in Ägypten zu leben. Sie bekamen ihr eigenes Gebiet, der Pharao stimmt sogar zu, dass Josephs Vater Jakob in der Heimat begraben wird. Auch hier ein wichtiger Aspekt: Der Bezug zur Heimat mag nie verloren gehen. Auch das gilt es zu respektieren.

Es heißt schließlich in der Tora: „Ich, der Ewige, euer Gott.“ Euer Gott - das bedeutet nicht nur der Gott von den Einheimischen, sondern der Gott von allen gleichermaßen, auch von den Fremden. So wie Gott hier keinen Unterschied macht, sollten auch wir keinen Unterschied machen.

Liebe Gemeinde,

es sind, wie anfangs erwähnt, eindrucksvolle Verse, die wir eben aus der Tora gelernt haben. Sie zeigen, dass es zwischen uns Menschen keine Unterschiede gibt. Egal ob wir fremd ist oder eingewohnt sind, egal ob wir das erste Mal ein Land betreten oder unser ganzes Leben dort verbracht haben: Respekt und Achtung sind das mindeste, was wir einander schenken können.

Wollen wir daher versuchen, diese Verse der Tora niemals zu vergessen, sie in unserem Herzen zu tragen. Unseren Mitmenschen Liebe zu schenken, ist wohl das schönste Geschenk, das wir machen können. Einen Fremden mit Liebe zu empfangen, ihm zu helfen und zu unterstützen: So nähern wir uns dem, was uns diese Verse aus der Tora lehren.

Schabbat Schalom!

## **ҚДОШИМ**

Уважаемые члены Общины!

Быть чужим – это ощущение знакомо каждому из нас. Оно может возникнуть если мы, например, устраиваемся на работу и попадаем в незнакомый коллектив: окружающая среда, рабочие процессы и особенно коллеги, которые ещё пока не знают нас так хорошо. Или, например, новый город или новая страна, куда мы переезжаем – жизненный опыт, приобретённый многими из нас. Возможно, что через несколько недель человек уже не чувствует себя таким чужим: он привыкает постепенно к окружающей среде, завязывает знакомства. Происходит так называемая интеграция. И тут человек получает извне явный сигнал: «ты чужой, ты угрожаешь нашей культуре».

Безусловно неприятная и не новая ситуация. Даже в Торе в недельной главе Қдошим речь идёт о защите чужих: «И КОГДА БУДЕТ ЖИТЬ У ТЕБЯ ПРИШЕЛЕЦ В СТРАНЕ ВАШЕЙ, НЕ ПРИТЕСНЯЙ ЕГО. КАК ЖИТЕЛЬ СТРАНЫ СРЕДИ ВАС ПУСТЬ БУДЕТ У ВАС ПРИШЕЛЕЦ, ПРОЖИВАЮЩИЙ СРЕДИ ВАС; ЛЮБИ ЕГО, КАК САМОГО СЕБЯ, ИБО ПРИШЕЛЬЦАМИ БЫЛИ ВЫ В СТРАНЕ ЕГИПЕТСКОЙ: Я – Б-Г, ВСЕСИЛЬНЫЙ ВАШ.»

Высказывание, которое не могло бы быть более ясным. Действительно, каждое слово этой формулировки не только не утратило своей актуальности, но скорее наоборот стало ещё более актуальным. Поэтому попробуем разобраться в этих словах более подробно: «И КОГДА БУДЕТ ЖИТЬ У ТЕБЯ ПРИШЕЛЕЦ В СТРАНЕ ВАШЕЙ, НЕ ПРИТЕСНЯЙ ЕГО.»

Йозеф Херман Херц пишет: «В данном случае имеются в виду не только несправедливые действия: если к примеру воспользовались просто незнанием чего-либо.

Раввины толкуют это слово скорее как «оскорбление» и относятся как к особенно отвратительному явлению — ранить человека обидными словами.»

Обидные, ранящие слова – мы помним что происходило на улицах Дрездена с декабря по январь. Какие неприятные речи произносились, до сих пор тень происходившего омрачает Дрезден. Херц также приходит к заключению: «Мы имеем все основания утверждать, что крайне редки случаи, когда современный народ руководствуется этой заповедью как этическим жизненным принципом». К сожалению и в наше время имеет место ненависть к меньшинствам.

Тора продолжает: «КАК ЖИТЕЛЬ СТРАНЫ СРЕДИ ВАС ПУСТЬ БУДЕТ У ВАС ПРИШЕЛЕЦ, ПРОЖИВАЮЩИЙ СРЕДИ ВАС». Это кажется почти невозможным, ведь местный житель автоматически имеет определённые преимущества: ему многое знакомо в родной стране гораздо лучше чем приезжему. Он имеет дом, друзей, семью, работу – все, что приезжий как правило не имеет по крайней мере в первое время. Эти вещи помогают местному жителю и они же могут со временем помочь чужому почувствовать себя своим на чужбине. Вместо деструктивных разговор помогут конструктивные действия, которые будут полезными для всех сторон.

Гюнтер Плаут пишет, что многие древние народы имели законы, защищающие от иностранцев, как правило на основе взаимности. Собственно нигде кроме Торы больше невозможно найти слов о внимании к чувствам чужих. Особенно ярко это выражено в следующем стихе: «ЛЮБИ ЕГО, КАК САМОГО СЕБЯ».

Таким образом, мы должны любить не только своих близких но и чужих нам людей как самих себя. Херц пишет: «Поступай с людьми так же, как тебе хотелось бы чтоб другие поступали с тобой если бы ты оказался на чужбине». Сложно подобрать слова лучше. Поставить себя на место другого. Стремиться понимать мысли и чувства других. Или выражаясь по другому: испытывать эмпатию, сочувствие.

Когда-то каждый из нас хоть раз в жизни побывал чужим: «ИБО ПРИШЕЛЬЦАМИ БЫЛИ ВЫ В СТРАНЕ ЕГИПЕТСКОЙ». Упоминание о том, что с нами в Египте, мягко говоря, не очень хорошо обходились находим мы на следующей странице. Но первые годы, когда Иосиф из раба превратился в наместника фараона, показывают нам с каким уважением можно относиться к пришлым незнакомцам. Правивший в то время фараон предложил семье Иосифа жить в Египте. Они получили свой собственный земельный надел, фараон согласился даже с тем, что отец Иосифа Иаков будет похоронен на родине. Опять же важным аспектом является тот факт, что связь с родиной не должна быть потеряна. Это нужно уважать и принимать во внимание.

Заключительные слова этой цитаты из Торы: «Я – Б-Г, ВСЕСИЛЬНЫЙ ВАШ». Ваш Бог – это означает: не только Б-г местных жителей, но Б-г всех людей в равной мере, в том числе и чужих, незнакомых людей. Как Б-г не делает никакой разницы между людьми, так же и мы не должны различать своих и чужих.

Уважаемые члены Общины!

Есть, как уже упоминалось вначале, впечатляющие слова в Торе, которые мы только что узнали. Они говорят нам о том, что между нами, людьми, нет никаких различий. Неважно

чужие мы или свои, первый раз мы посещаем страну или прожили в ней всю жизнь, внимание и уважение – это тот минимум, который мы можем дать друг другу.

Давайте постараемся никогда не забывать эти слова Торы, сохраним их в наших сердцах. Подарить нашим собратьям любовь – это, вероятно, лучший подарок, который мы можем сделать. Встречать незнакомого человека с любовью, помочь ему и поддержать – так мы сможем стать ближе друг другу. Этому учат нас слова Торы.

Шаббат Шалом!



## Ankündigung Gabbaim - Seminar

Liebe Gemeindemitglieder,

am Sonntag, dem **21. Juni**, gebe ich ein Gabbaim-Seminar. Alle Gemeindemitglieder, die regelmäßig unsere Synagoge besuchen, sind herzlich eingeladen. Männer und Frauen können teilnehmen. Eine **Voranmeldung bis spätestens 31. Mai** ist erforderlich unter **rabbi@jg-dresden.org**.

Das Seminar findet in der Synagoge statt. Es beginnt mit Schacharit um 10:00 Uhr und geht bis 17:00 Uhr.

Im ersten Teil des Seminars lernen wir über die Struktur des G'ttesdienstes: Über den Ursprung des Gebets, wie ein G'ttesdienst aufgebaut ist und über den Inhalt einiger Gebete.

Im zweiten Teil sollen alle Aufgaben erklärt und (soweit möglich) durchgespielt werden, die ein Gabbai in unserer Synagoge erfüllt. Dazu gehört:

- Beter in der Synagoge empfangen
- Neuen Betern/Gästen bei der Orientierung helfen
- Verteilen der Aliyot und der Ptichot
- Zusammenstellen der hebräischen Namen von Betern
- Aufruf zur Tora
- Mitlesen in Tora und Chumasch
- Ablauf der Toravorlesung aktiv begleiten und unterstützen
- Unterstützen vom Rabbiner/ Vorbeter
- Unterstützung beim Vorbereiten und Abräumen des Kiddusch

Ziel des Seminars ist, den Kreis der Gabbaim um ein oder zwei Männer zu erhöhen und Frauen für egalitäre Gottesdienste auszubilden.

Ich würde mich über eine rege Teilnahme freuen!

B'Shalom

Rabbiner Alexander Nachama

## Объявление о Габбай-семинаре

Дорогие члены Общины!

В воскресенье 21-го июня состоится габбай-семинар. Сердечно приглашаются все члены Общины, которые регулярно посещают синагогу. Принимать участие могут мужчины и женщины. Необходима предварительная запись до 31-го мая по электронному адресу: [rabbi@jg-dresden.org](mailto:rabbi@jg-dresden.org)

Семинар пройдёт в синагоге. Он начнётся с шахарит в 10:00 и будет идти до 17:00.

В первой части семинара мы изучим структуру Б-гослужения: происхождение молитвы, как строится Б-гослужение и содержание некоторых молитв.

Во второй части семинара будут разъяснены и насколько возможно проиграны все задачи, которые выполняет габбай в синагоге. К ним относятся:

- встреча приходящих на службу в синагогу;
- помощь гостям и новичкам ориентироваться;
- раздача Алия ле-Тора (Aliyot, вызовов для чтения Торы);
- раздача птихот (отрывков из Каббалы);
- составление еврейских имён молящихся;
- вызов к Торе;
- чтение Торы и Хумаша (недельной главы Торы);
- активное сопровождение и поддержка чтения Торы;
- раввина / хазана (кантора);
- поддержка при подготовке и уборке со стола после Кидуша.

Цель семинара — увеличить число габбаев на одного-двух человек и подготовить женщин для проведения эгалитарных Б-гослужений.

Я буду рад Вашему участию!

Шалом

Раввин Александр Нахама





## Die Kultuskommission informiert

Liebe Gemeindeglieder,  
ab sofort können Sie für Ihre Angehörigen einen Eintrag auf der Jahrzeittafel in der Synagoge für den Preis von 40 Euro anfertigen lassen.

Diese 40 Euro sind extra knapp kalkuliert, damit es sich Jeder leisten kann.

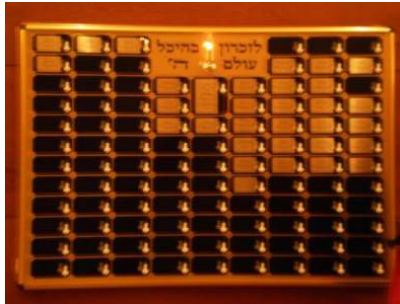
### **Spenden sind erbeten.**

Zur Anfertigung der Tafeln benötigen wir folgende Angaben:

----- Hebräischer Name de(r/s) Verstorbenen  
----- Hebräischer Name des Vaters de(r/s) Verstorbenen  
----- Hebräischer Todestag (z.B. 26. Siwan 5730) u.  
----- Todestag im greg. Kalender (z.B. 30. Juni 1970)

Falls nur ein Datum bekannt sein sollte, können wir die Umrechnung vornehmen. Bei der Umrechnung vom gregorianischen Kalender in den hebräischen ist allerdings entscheidend, ob die Sonne schon untergegangen war.

Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Sekretariat bei Frau Lubenska.



## КУЛЬТУСКОМИССИЯ СООБЩАЕТ

Дорогие члены общины!

В помещении синагоги находится **Доска памяти** (Jahrzeittafel). На доске помещаются памятные таблички и свечи. На табличке выгравированы фамилия, имя (еврейское имя), дата смерти по светскому и еврейскому календарю.

Согласно традиции, в йорцайт мы поминаем усопшего, зажигая свечу. Родственники или друзья могут сделать это сами либо поручить общине.

**Памятную табличку в честь ушедших из жизни родственников можно заказать в общине.**

Необходимо сообщить:

1. *еврейское имя умершего,*
2. *еврейское имя отца умершего.*
3. *дату смерти по светскому календарю (например, 30 июня 1970),*
4. *дату смерти по еврейскому календарю (например, 26 сивана 5730).*

Если дата смерти по еврейскому календарю неизвестна, то мы её рассчитаем. Важно ещё знать, до или после захода солнца умер человек.

Стоимость изготовления таблички – 40 €.

Обращаться в секретариат, тел. 0351/656 07 10.

**Культускомиссия, Хевра Кадиша.**

# הודעות

*Gemeindemitteilungen / Сообщения для членов общины*

מזל טוב

**Zum Geburtstag  
allen unseren  
Geburtstagskindern  
Glück und Segen im  
neuen Lebensjahr!**



**С днём рождения,  
дорогие  
именинники!  
Счастья вам и  
благословения в  
новом году жизни!**

**Ad mea we'esrim!**



Sehr geehrte Gemeindemitglieder  
und Ihre Familie!

Sie sind herzlich eingeladen mit  
uns

**am 10. Mai 2015 um 12:00 Uhr**

**im Gemeindesaal**

**das Ende des 2 Weltkrieges  
vor 70 Jahren**

zu feiern.

Im Programm: Begrüßung der  
Veteranen, Kulturprogramm,  
Musik, Buffet.

Unser Gast – Fr. Lunewa,  
Sängerin aus Chemnitz.

Kulturkommission

Дорогие члены Общины!

Приглашаем Вас и членов  
Ваших семей

**10 мая в 12:00**

**в большой зал общины  
на празднование**

**70-летия окончания  
2-ой Мировой войны.**

В программе: поздравление  
ветеранов, культурная  
программа, угощение, музыка  
военных лет, танцы.

У нас в гостях певица  
из г. Хемниц

Галина Лунёва с музыкальной  
программой.

Комиссия по культуре

# Europakonzert in der Synagoge zur Feier „50 Jahre diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Israel“

17. Mai 2015, 17.00 Uhr, Synagoge



In diesem Mai feiern Israel und Deutschland 50 Jahre diplomatische Beziehungen. Zu diesem Anlass spielt die Neue Jüdische Kammerphilharmonie am 17. Mai Werke von verfemten Komponisten: dem aus Wien stammenden Alexander Zemlinsky, dem Warschauer Alexander Tansman und dem Wiener Erich Korngold. Kommt und hört die Meisterwerke dieser vergessenen Komponisten, klingendes Testament einer versunkenen jüdischen Kultur.

Dauer: ca. 1 Stunde.

Der Eintritt ist für Gemeindemitglieder frei, aber die Freikarten müssen namentlich reserviert werden. Anmeldung bei Frau Lubenska, Tel. 0351 6560710

Michael Hurshell

Künstlerischer Leiter, Neue Jüdische Kammerphilharmonie Dresden

# Европейский концерт в синагоге, посвящённый празднованию

## 50-летия установления дипломатических отношений между Германией и Израилем

17-го мая 2015 года в 17:00 в синагоге

Израиль и Германия празднуют в мае 50-летие установления дипломатических отношений. В честь этого события Новый Еврейский камерный филармонический оркестр выступит 17-го мая в синагоге с произведениями подвергнутыми остракизму из-за еврейского происхождения композиторов: Александра Землинского из Вены, варшавянина Александра Тансмана и Эриха Корнгольда из Вены. Приходите послушать замечательные произведения этих забытых композиторов, музыкальное завещание уничтоженной еврейской культуры.

Длительность – около 1 часа

Для членов Общины вход свободный, но бесплатные билеты должны быть поимённо зарезервированы.

Заявки принимаются госпожой Лубенской по телефону 0351/656 07 10

Михаэль Хуршель

Художественный руководитель Нового Еврейского камерного филармонического оркестра

### **Neue Ausstellung im Gemeindehaus**

#### **Botschaft des Davidsterns**

Gemälde von

VACLAV LAMR

(Prag)

31. Mai - 30. August 2015

Zur Eröffnung der Ausstellung

am So., den 31.05.2015 um 17 Uhr

laden wir Sie und Ihre Freunde recht herzlich ein.

## **Новая художественная выставка в общине Послание звезды Давида**

Картины Вацлава Ламра (Прага)

31 мая - 30 августа 2015

Сердечно приглашаем Вас и Ваших друзей на торжественное открытие  
художественной выставки  
в воскресенье 31 мая 2015 в 17:00.

### **Herzliche Einladung**

**Exkursion des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.  
am Sonntag, den 7. Juni 2015, nach Liberec (Reichenberg) und Turnov in  
Tschechien**

Abfahrt: **8:00 Uhr** am Busparkplatz unter der Carolabrücke nahe der Neuen Synagoge

Ankunft in Dresden: **gegen 19:00 Uhr**

Der Freundeskreis Dresdener Synagoge e.V. lädt ganz herzlich 15 Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Dresden zu einer Busfahrt am Sonntag, den 7. Juni 2015 nach Tschechien ein, um gemeinsam mit Mitgliedern des Freundeskreises die Jüdische Gemeinde Liberec kennenzulernen.

**Für die Mitglieder der Jüdischen Gemeinde zu Dresden ist die Exkursion (einschl. Mittagessen) kostenfrei - ein Geschenk des Freundeskreises.**

Im Mittelpunkt des Programms steht der Besuch der Jüdischen Gemeinde Liberec. In der Neuen Synagoge Liberec, die am 9. November 2000 feierlich geweiht worden ist, empfangen uns Michael Hron (Präsident der Gemeinde) und Pavel Lelinek (Vizepräsident). Im Anschluss wird uns die Direktorin der Wissenschaftlichen Bibliothek Liberec, Mgr. Blanka Konvalinkova, durch ihre ansonsten sonntags geschlossene Bibliothek im Haus der Synagoge führen. Nach dem Mittagessen im Hotel "Praha" fahren wir zur Holocaust-Gedenkstätte der Jüdischen Gemeinde Liberec und anschließend weiter nach Turnov, um dort die Alte Synagoge von 1719 zu besichtigen. Sie ist mit norwegischer Hilfe restauriert und 2008 neu geweiht

geworden. Außerdem lernen wir in Turnov den Jüdischen Friedhof von 1625 kennen und fahren im Anschluss zurück nach Dresden.

**Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 18. Mai 2015** bei Herrn Michael Simpfendorfer (Geschäftsführer) unter Tel. (0351) 2691115 oder per E-Mail unter [simpfendoerferM@t-online.de](mailto:simpfendoerferM@t-online.de) an.

Weitere Informationen unter [www.freundeskreis-synagoge-dresden.de](http://www.freundeskreis-synagoge-dresden.de)

## **Сердечно приглашаем**

**Экскурсия общества «Круг друзей дрезденской синагоги» в воскресенье, 7-го июня 2015 года, в Либерец (Райхенберг) и Турнов в Чехии.**

Отъезд: в **8:00** с автобусной стоянки пом мостом Carolabrücke рядом с синагогой

Возвращение в Дрезден: **около 19:00**

Общество «Круг друзей дрезденской синагоги» сердечно приглашает 15 членов еврейской Общины Дрездена принять участие в автобусной поездке в воскресенье 7-го июня 2015 года в Чехию совместно с членами общества «Круг друзей дрезденской синагоги» для знакомства с еврейской общиной города Либерец.

**Эта экскурсия (включая обед) является бесплатной для членов еврейской Общины Дрездена — это подарок Общества «Круг друзей дрезденской синагоги».**

Целью поездки является посещение еврейской Общины города Либерец. В Новой синагоге города Либерец, которая была торжественно открыта 9-го ноября 2000 года, нас встретят Михаэль Хрон (председатель Общины) и Павел Лелинек (заместитель председателя Общины). В заключение госпожа Бланка Конвалинкова, директор научной библиотеки города Либерец, проведёт экскурсию по библиотеке, расположенной в здании синагоги и обычно по воскресеньям закрытой. После обеда в гостинице «Прага» мы поедем к мемориальному памятнику жертвам Холокоста еврейской Общины Либереца и в заключение состоится поездка в город Турнов, где мы посетим Старую синагогу, построенную в 1719 году. Эта синагога была отреставрирована благодаря помощи из Норвегии и вновь открылась в 2008 году. Кроме этого мы посетим в Турнове еврейское

кладбище, основанное в 1625 году. Затем возвращение в Дрезден.

**Мы просим о подаче заявок на участие в этой экскурсии до 18-го мая 2015 года включительно** у господина Михаэля Симпендёрфер (управляющий) по телефону 0351/2691115 или по электронной почте по адресу [simpfendoerferM@t-online.de](mailto:simpfendoerferM@t-online.de).

Дальнейшая информация по адресу: [www.freundeskreis-synagoge-dresden.de](http://www.freundeskreis-synagoge-dresden.de)



### **Informationen für Senioren und deren Angehörige**

Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V. führt individuelle Beratungen zu:

- sozialen Fragen in allen Lebenslagen
- sozialrechtlichen Leistungen
- Wohnformen im Alter
- Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- Krankenversicherung/Pflegeversicherung

durch. Die Beratungen sind kostenfrei, vertraulich und werden auf Wunsch auch im Hausbesuch durchgeführt.

Anschrift: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.  
Amalie-Dietrich-Platz 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Sprechzeiten: Mo, Di, Mi, Fr: 10:00–12:00 Uhr  
Di, Do : 15:00–17:30 Uhr  
Di : 10:00–12:00 Uhr (russischsprachig)!

### **Информация для señоров и членов их семей**

Дрезденский консультационный центр для señоров (Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e. V.) проводит индивидуальные консультации по следующим темам:

- социальные вопросы, касающиеся любых жизненных ситуаций;
- социально–правовая деятельность;
- возможные виды проживания для пожилых людей;
- доверенность по уходу и распоряжение пациента;
- медстраховка / страхование по уходу.

Консультации проводятся бесплатно, тайна информации гарантируется. По желанию возможен выезд на дом.

Адрес: Dresdener Pflege- und Betreuungsverein e.V.  
Amalie-Dietrich-Platz 3; 01169 Dresden

Телефон: 0351/41 66 00 oder 0351/41 089 43

Время работы: Вт : 10:00–12:00 (по-русски)!!!  
Пн, Вт, Ср, Пт: 10:00–12:00  
Вт, Чт : 15:00–17:30



Der **Sicherheitsdienst der Jüdischen Gemeinde** zu Dresden **sucht** zur Unterstützung seiner Arbeit weiterhin Gemeindemitglieder, Männer und Frauen, **ab 21 Jahre**. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte ans Sekretariat **Tel.: 0351/656 07 10**

Служба безопасности еврейской общины проводит дополнительный набор членов общины, мужчин и женщин, **старше 21 года**. Обращаться в секретариат

**Тел.: 0351/656 07 10**



**AMCHA – Treffpunkt für Holocaust-Überlebende**

**„AMCHA“ – клуб для переживших Холокост**



## **Seminar für Bundesfreiwillige vom 26.05 — 28.05. in Dresden**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ZWST führt vom 26.05. - 28.05.2015 ein Seminar für Bundesfreiwillige in der Jüdische Gemeinde zu Dresden durch.

**Termin: Dienstag, 26.05.2015 10:30 Uhr bis Donnerstag 28.05.2015 15:30 Uhr**

**Ort: Jüdische Gemeinde zu Dresden, Hasenberg 1, 01067 Dresden**

**Ansprechpartner: Ilya Rivin Tel. 069/944 37134, 0163/678 28 33, [rivin@zwst.org](mailto:rivin@zwst.org)  
Larissa Karwin Tel. 069/944 37122, [karwin@zwst.org](mailto:karwin@zwst.org)**

**Selbstkostenbeitrag: entfällt**

**Verpflegungs- und Fahrtkosten übernimmt die ZWST.**

**Fahrtkosten:** Wir erstatten die Fahrtkosten auf Basis einer Fahrkarte (Hin- und Rückfahrt) 2. Klasse Spartarif. Im Sparpreis nicht enthaltene Zubringerkosten (z.B. Taxi etc.) können nicht ersetzt werden. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die Abrechnung der Fahrtkosten nur auf der Grundlage des jeweils günstigsten Bahn-Tarifs (z. B.



Sparpreis, Gruppenticket, NRW-Ticket usw.) und nur gegen Vorlage des Fahrausweises erfolgen kann.

Mit freundlichen Grüßen  
ZENTRALWOHLFAHRTSSTELLE

Ilya Rivin

Larissa Karwin

## **Семинар для волонтеров, 26.05 — 28.05. в Дрездене**

Уважаемые дамы и господа!

Центральная благотворительная организация евреев в Германии проводит 26.05. - 28.05.2015 в еврейской Общине Дрездена семинар для волонтеров.

**Сроки: Со вторника, 26.05.2015 10:30 по четверг 28.05.2015 15:30.**

**Место проведения: Еврейская Община Дрездена, Хазенберг 1, 01067 Дрезден (Hasenberg 1, 01067 Dresden)**

**Контактные лица:**

Илья Ривлин, тел. 069/944 37134, 0163/678 2833, [rivin@zwst.org](mailto:rivin@zwst.org)

Лариса Карвин, тел. 069/944 37122, [karwin@zwst.org](mailto:karwin@zwst.org)

**Личный взнос: отсутствует**

**Расходы на питание и дорогу перенимает центральная благотворительная организация евреев в Германии.**

**Транспортные расходы:** Мы возмещаем расходы на проезд исходя их стоимости билета на поезд в оба конца по цене экономкласса. В эту стоимость не входят расходы на дорогу к поезду, например стоимость такси. Мы обращаем Ваше внимание, на то, что расчёт стоимости поездки производится на основании самого дешёвого эконом-тарифа немецкой железной дороги, например группового или земельного билета и только при предоставлении соответствующего проездного билета.

С уважением  
Илья Ривин

Лариса Карвин



## בְּקוּר חוֹלִים

### **Bikur Cholim / Буккур Холим** **mit Unterstützung der ZWST**

**Bikur Cholim** ist ein Projekt der Jüdischen Gemeinde zu Dresden, welches sich um Kranke und ihre Familienmitglieder kümmert. Die Mitglieder sind tätig bei der

- Vermittlung zwischen Pflegepersonal und Patienten
- Erläuterung ärztlicher Anweisungen
- Vermittlung zwischen Patienten und Sozialen Diensten

Sie erreichen uns telefonisch unter **0351/656 07 26** und **0351/656 07 17 Mo–Do von 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr**.

Ihre Ansprechpartner: Fr. Tanaeva; Fr. Bogina, Fr. Lukach, Fr. Tabere.

**Биккур Холим:** проект в рамках деятельности Еврейской Общины. Участники проекта заботятся о больных членах Общины и членах их семей. В процессе работы мы помогаем:

- наладить контакты между врачами и медицинским персоналом, с одной стороны, и больным, с другой стороны;
- разобраться в указаниях врачей и медицинских документах;
- укрепить взаимоотношения между пациентом и социальной службой больницы.

Если Вам необходима помощь, позвоните нам, пожалуйста, по следующим телефонам: **0351/656 07 26** и **0351/656 07 17** с понедельника по четверг с **9:00 до 12:00** и с **13:00 до 16:00**.

Вы можете оставить сообщение или задать вопрос Елене Танаевой, Татьяне Богиной, Инессе Лукач и Нине Табере.

### **Projekte der ZWST Dresden / Проекты филиала ZWST в Дрездене** **Jobbörse / Биржа труда**

Es werden Sachbearbeiter, EDV- Spezialisten, eine Schreibkraft, Sekretärin, Krankenschwestern und -pfleger, und Ehrenamtliche für Aktivitäten in der Gemeinde gesucht.

Sреди других предлагается работа для делопроизводителей, секретарей, медицинских сестёр, специалистов по уходу за больными и пожилыми людьми и добровольных помощников в общинной работе.



**Zentralwohlfahrtsstelle**  
**der Juden in Deutschland e.V.**

Sprechzeiten:  
Mi 13 – 15 Uhr  
Fr 9 – 11 Uhr  
eMail: [k.buron@zwst-sachsen.de](mailto:k.buron@zwst-sachsen.de)

Zweigstelle Dresden:  
Hasenberg 1  
01067 Dresden  
Tel.: 0351/ 484 54 80  
Fax: 0351/ 484 54 81



## מיקוה

### **Mikwe in Chemnitz / Миква в Хемнице**

Termine nach telefonischer Absprache / Сроки после телефонной договорённости:

0371/ 357 97 10

0371/ 357 97 10

Gebühren: Gemeindemitglieder: 6 €. Gäste: 10 €.

Взносы: Члены общины: 6 €. Гости: 10 €.



### **Öffnungszeiten des Jüdischen Friedhofes /**

### **Часы работы еврейского кладбища**

#### **ab März bis Oktober:**

Montag bis Donnerstag 8:00 – 17:00

Freitag 8:00 – 14:00

Sonntag und staatliche Feiertage 8:00 – 17:00

Sonnabends und an Jüdischen Feiertagen geschlossen.

#### **с марта по октябрь:**

Понедельник – четверг 8:00 – 17:00

Пятница 8:00 – 14:00

Воскресенье и государственные праздники 8:00 – 17:00

В субботу и в еврейские праздники закрыто.



## תדשות

### **Veranstaltungsnachrichten / Сообщения**

**Sonntag / Воскресенье 03.05.**

**Hatikva e.V.**

**Hatikva e.V.**

**11:00 Uhr**

**11:00**

#### **Zwischen Kommerz und Kunst – Die Bankierfamilie Arnhold**

#### **Между коммерцией и искусством: семья банкира Арнхольд**

Mitten im Stadtzentrum, in unmittelbarer Nähe zum Großen Garten und direkt neben dem Fußballstadion findet man eines der bekanntesten Dresdner Freibäder, das Georg-Arnhold-Bad. Das 1926 eröffnete Bad wurde zum größten Teil von Georg Arnhold finanziert, einem herausragenden Repräsentanten dieser für die Dresdner Geschichte bedeuten-

В самом центре города, в непосредственной близости от Большого сада, прямо рядом с футбольным стадионом, можно найти один из самых известных дрезденских открытых бассейнов, это Георг-Арнхольд-бассейн. Открытый в 1926 году бассейн был financiert большей частью Георгом Арнхольд, одним из выдающихся

den jüdisch-deutschen Bankiersfamilie Arnhold. Der Rundgang begibt sich auf die Spuren der Familie Arnhold, die über mehr als sechs Jahrzehnte in bemerkenswerter Weise als Förderer wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Belange in Dresden wirkte und dies bis heute tut. Von all diesen Facetten erfahren Sie auf diesem Stadtrundgang, der vom Stadtzentrum zum Georg-Arnhold-Bad und in die Tiergartenstraße zum einstigen Wohnsitz der Familie führt. Die Tour endet an der Grabstätte Georg Arnholds auf dem Neuen Jüdischen Friedhof.

(Fahrschein der DVB erforderlich, männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung)(gemeinsam mit igeltour)

**Treff: Thalia Buchhandlung  
Dr. – Külz – Ring 12, 01067 Dresden**

**Eintritt: 8,00 Euro, ermäßigt: 6,00 Euro**

представителей еврейско-немецкой семьи банкиров Арнхольд, сыгравшей большую роль в Дрезденской истории. Экскурсия даёт возможность познакомиться с семьёй Арнхольд, которая в течение более чем шести десятилетий принимала деятельное участие в экономической, социальной и культурной жизни Дрездена и делает это до сегодняшнего дня. Вы узнаете об этом, посетив экскурсию, которая ведёт от центра города к бассейну Георга Арнхольд и на Tiergartenstraße, где проживала семья Арнхольд. Экскурсия заканчивается на могиле Георгия Арнхольд на Новом Еврейском кладбище.

(Проездной билет на транспорт необходимо иметь с собой, мужчины должны иметь головной убор).

**Место встречи: «Thalia» книжный магазин (Дом книги), Dr.-Külz-Ring 12**

**Входной билет: 8 €, льготный 6 €**

#### **Dienstag / Вторник 05.05.**

##### **KIW-Gesellschaft**

**14:00 Uhr, Kino-Klub**

Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film

**Dantons Tod** (Fortsetzung)

(nach dem gleichnamigen Drama von Georg Büchner)

**Regie: Fritz Umgelter, DDR, 1963**

**Ort: Büro der KIW-Gesellschaft e.V.  
Bautzner Str. 20 HH (1. Stock)**

##### **KIW-Gesellschaft**

**14:00, Киноклуб**

Приглашаем Вас на обсуждение (с показом отрывков!) фильма

**Смерть Дантона** (Продолжение)

(по пьесе немецкого писателя Георга Бюхнера)

**Режиссёр: Фриц Умгельтер, ГДР, 1963**

**Адрес: офис KIW-Gesellschaft e.V.  
Bautzner Str. 20 (2-й этаж)**

#### **Sonntag / Воскресенье 10.05.**

##### **Hatikva e.V.**

**14:00 Uhr**

**Führung über den Neuen  
Israelitischen Friedhof**

##### **Hatikva e.V.**

**14:00**

**Новое Еврейское кладбище**

Als 1867 dieser Friedhof eröffnet wurde war noch ein wenig Zeit bis zur ersten Beerdigung, denn die verstorbenen Dresdner Juden fanden ihre letzte Ruhestätte noch auf dem gewohnten alten Platz in der Dresdner Neustadt. Doch bereits die Anlage des Neuen Friedhofes kündete von einer neuen Ära. Der Architekt Ernst Giese plante das neue Gelände als parkähnliche Anlage, mit Alleen und geraden Grabreihen. Von Beginn an gliederten sich die Grabsteine in dieses Gestaltungskonzept ein. Auf diesem Rundgang erfahren Sie viel über die Geschichte des Friedhofes, seine Bauten, seine Gräber und das dafür verwendete Steinmaterial.

Gemeinsam mit art.Hour. Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung.

**Treff: Neuer Israelitischer Friedhof  
Fiedlerstr. 3, 01307 Dresden**

**Eintritt: 6,00 Euro, ermäßigt: 4,00 Euro**

В 1867 году было открыто Новое Еврейское кладбище, но умершие дрезденские евреи ещё находили своё последнее пристанище на обычном месте, на Старом Еврейском кладбище в районе Дрездена «Neustadt». Новое кладбище было создано в стиле новой эпохи. Архитектор Эрнст Гизе спланировал новую территорию похожей на парк: с аллеями и прямыми могильными рядами. Создаваемые надгробия исполнялись в стиле этого дизайна. На экскурсии вы узнаете много об истории кладбища, его постройке, его гробницах и использованных материалах.

Экскурсия проводится вместе с Art. Hour. (Мужчины должны иметь головной убор).

**Место встречи: Новое Еврейское кладбище, Fiedlerstraße 3**

**Входной билет: 6 €, льготный 4 €**

**Dienstag / Вторник 12.05.**

**KIW-Gesellschaft**

**16:00 Uhr, Kino-Klub**

Film-Veranstaltung mit Vorführung von Filmausschnitten. Es geht um den Film

**Ciao, Federico!**

Regie: Elena Novikova, Russland, 2014

**Ort: Terrassenzimmer im Gemeindehaus  
Hasenberg 1, 2. OG**

**KIW-Gesellschaft**

**16:00, Киноклуб**

Обсуждение кинофильма с показом отрывков

**Чао, Федерико!**

Режиссёр: Елена Новикова, Россия, 2014

**Адрес: комната на террасе в общинном центре (3-й этаж)  
Hasenberg 1**

**Sonntag / Воскресенье 17.05.**

**Hatikva e.V.**

**14:00 Uhr**

**Der Alte Jüdische Friedhof –  
Geschichte und Besonderheiten**

Einem Kriminalstück gleicht die Ge-

**Hatikva e.V.**

**14:00**

**Старейшее еврейское кладбище в  
Саксонии. История и особенности**

История дрезденского Старого еврей-

schichte des Alten Jüdischen Friedhofes in Dresden. Es ist der älteste erhaltene jüdische Friedhof in Sachsen. Unter einem dichten Baumdach versteckt er sich mit seinen alten Steinen und Geschichten in der Äußeren Neustadt. Zahlreiche zu Unrecht vergessene Persönlichkeiten fanden hier ihre letzte Ruhestätte. Gehen Sie mit uns auf eine spannende Spurensuche.

Gemeinsam mit art.Hour. Männliche Teilnehmer bitte mit Kopfbedeckung

**Treff: Alter Jüdischer Friedhof  
Pulsnitzer Str. 12, 01099 Dresden**

**Eintritt: 6,00 Euro, ermäßigt: 4,00 Euro**

ского кладбища сравнима с детективной пьесой. Это старейшее сохранившееся еврейское кладбище в Саксонии. Оно, со своими старыми надгробьями и историями, прячется под плотной кроной деревьев в старой части города, района «Neustadt». Многие несправедливо забытые личности нашли здесь своё последнее пристанище. Присоединяйтесь к нам и вы узнаете о Старом еврейском кладбище ещё больше.

Экскурсия проводится вместе с Art. Hour. (Мужчины должны иметь головной убор).

**Место встречи: Старое Еврейское кладбище, Pulsnitzer Str. 12**

**Входной билет: 6 €, льготный 4 €**

**Donnerstag / Четверг 21.05.**

**KIW-Gesellschaft**

**14:00 Uhr im Büro der KIW-  
Gesellschaft e.V., Bautzner Str. 20 HH  
(2. Stock)**

findet die ordentliche Tagung des fortwährend handelnden wissenschaftlich-technischen Seminars statt.

**Thema der Tagung: Medizin  
Thema des Vortrags: Regenerative  
Medizin. Herstellung von künstlichen  
Organen.**

**Referenten:  
Dr.-Med. Immunologe E. Gelfgat,  
Dr.-Med. M. Balura**

An alle Interessenten – Herzlich willkommen!

Der Vortrag wird in russischer Sprache gehalten.

Auskünfte unter Tel.: 0351/ 5633169  
0351/ 2797662

Vorstand der KIW- Gesellschaft e.V.

**KIW-Gesellschaft**

**14:00 в помещении офиса KIW- Gesellschaft e.V. (Bautzner Str. 20 HH 2 этаж)**

состоится очередное заседание постоянно действующего научно-технического семинара.

**Тема заседания: Медицина  
Тема доклада: Регенеративная  
медицина. Создание искусственных  
органов.**

**Докладчики:  
к.м.н., иммунолог Е. Гельфгат,  
д-р М. Балюра**

Приглашаются все желающие.

Доклад – на русском языке.

Справки по тел. 0351/ 563 31 69,  
0351/ 279 76 62

Правление Общества

**Hatikva e.V.**  
**19:00 Uhr**

**Erinnern an das  
NS – Zwangsarbeiterlager in Berlin**

Über 100 Männer und Jungen, aus der besetzten Sowjetunion verschleppt, mussten im Lager der Kirche leben und auf ihren Friedhöfen Zwangsarbeit leisten. Berliner Kirchengemeinden halten die Erinnerung an dieses Unrecht wach. Am authentischen Lagerort entstand eine Gedenkstätte. Biographien und Begegnungen mit ehemaligen Zwangsarbeitern aus dem Lager stehen im Zentrum. Eine Ausstellung, Filme und Bücher informieren. Besonders ist das übersetzte Lagertagebuch von W. Kudrenko aus dem Krieg. Gerlind Lachenicht, Arbeitstelle Erinnerungskultur im Landeskirchlichen Archiv, erzählt von ihren Begegnungen und berichtet über 15 Jahren Erinnerungsarbeit.

Gemeinsam mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.

**Ort: HATIKVA e.V.**  
**Pulsnitzer Str. 10, 01099 Dresden**

**Eintritt: 3,00 Euro, ermäßigt: 2,00 Euro**

**Hatikva e.V.**  
**19:00**

**Воспоминания о  
диктатуре нацизма -  
исправительно-трудовые лагеря в  
Берлине**

Здесь были пригнаны более 100 мужчин и мальчиков с оккупированной территории Советского Союза, они жили в лагерях при Церкви и принудительно трудились на её кладбищах. Берлинские церковные общины сохраняют воспоминание об этой несправедливости. В бывшем складском помещении был создан Мемориал. В его экспозиции – фильмы, выставки, книги, биографии бывших лагерников. Проводятся встречи. Интерес представляют книги, например перевод книги о лагерных годах В. Кудренко, или книга воспоминаний об этом периоде Г. Лакенихт, проработавшего более 15 лет в берлинской церковной общине.

Мероприятие проводится совместно с Обществом христианско-еврейского сотрудничества

**Место встречи: HATIKVA e.V.**  
**Pulsnitzer Str. 10**

**Входной билет: 3 €, льготный 2 €**

**Миттвоч / Среда 27.05.**

**Evangelische Hochschule Dresden**  
**10:00 Uhr**

**Mai 1945 – Perspektiven der  
Befreiung  
Fachtag**

Programm:

10:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung Prof. Dr. Holger Brandes, Rektor der Evangelischen Hochschule Dresden

10:15 Uhr Vortrag im Plenum: Schrecken und Schönheit – Furcht und Freiheit. Das Erlebnis 1945, Dr. Justus H. Ulbricht, Dresden

**Евангелическая высшая школа  
Дрездена**  
**10:00**

**Май 1945 – Перспективы  
освобождения  
Симпозиум**

Программа:

10:00 Открытие и приветствие проф. Хольгера Брандес, ректора евангелической высшей школы Дрездена

10:15 Доклад на пленуме: «Ужасы и красота. Переживания в 1945», доктор Юстус Х. Ульбрихт, Дрезден

11:15 Uhr Arbeitsgruppen Vormittag (AGV)  
13:45 Uhr Arbeitsgruppen Nachmittag (AGN)

Arbeitsgruppen Vormittag (11:15 Uhr – 12:45 Uhr): Die Erfahrung und Gestaltung der historischen Situation (in Sachsen)

AGV-1: Befreiung der Gefangenen, Öffnung der Lager, Umgang mit Displaced Persons, Jens Nagel, Gedenkstätte Ehrenhain Zeit-hain, Stiftung Sächsische Gedenkstätten

AGV-2: Verständnis und Praxis der Entnazi-fizierung, Verfolgung von NS-Verbrechen, Wolfgang Howald, Münchner Platz Komitee

AGV-3: Der Neubeginn des jüdischen Le-bens in Dresden ab 1945, Dr. Nora Golden-bogen, Jüdische Gemeinde zu Dresden

AGV-4: (Auf-)Brüche und Kontinuitäten in Psychiatrie, Fürsorge und Bildung, Hagen Markwardt, TU Dresden

AGV-5: Besatzungsmacht und kommunaler Strukturaufbau, Dr. Thomas Widera, Han-nah-Arendt-Institut

AGV-6: Kirchenkampf, Lau und die Perspek-tiven der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen, Prof. Dr. Gerhard Lindemann, TU Dresden

Arbeitsgruppen Nachmittag (13:45 Uhr – 15:30 Uhr): Die Gegenwart des Vergange-nen

AGN-1: Der „8. Mai 45“ in politischen und medialen Diskursen, Antonia Schmid, Berlin

AGN-2: Von der Diktatur in die Diktatur?, Holger Hase, DenkMalFort e.V., Dresden

AGN-3: Die „Lehren aus dem Faschismus“ in heutiger Sicht, Erhard Druschke, VVN-BdA Sachsen

AGN-4: Utopie(n) als Orientierung in der politischen Bildung, Uwe Hirschfeld, Evangelische Hochschule Dresden

15:30 Uhr Präsentationen aus den Arbeits-

11:15 Утренние рабочие группы (AGV)  
13:45 Полуденные рабочие группы

Утренние рабочие группы (11:15 – 12:45): Обмен опытом и представлениями об исторической ситуации в Саксонии

AGV-1: Освобождение заключённых, открытие лагерей, обращение с пере-мещёнными лицами. Йенс Нагель, мемо-риальный комплекс Эренхайн Цайтхайн, Фонд саксонских мемориальных памятни-ков

AGV-2: Понимание и практика денацифи-кации, преследование нацистских пре-ступлений, Вольфганг Ховальд, Комитет мюнхенер плац

AGV-3: Возрождение еврейской жизни в Дрездене после 1945 года, доктор Нора Гольденбоген, еврейская Община Дрез-дена

AGV-4: Разломы и непрерывность в пси-хиатрии, социальное обеспечение и об-разование, Хаген Марквардт, технический университет Дрездена

AGV-5: Оккупационная власть и образо-вание коммунальных структур, доктор То-мас Видера, Ханна-Арендт-Институт

AGV-6: Борьба церковей и перспективы саксонской евангелическо-лютеранской церкви, проф. Герхард Линдемманн, техни-ческий университет Дрездена

Полуденные рабочие группы (13:45 – 15:30): Современность прошлого

AGN-1: „8-е мая 1945“ в политических и медийных обсуждениях, Антония Шмид, Берлин

AGN-2: От диктатуры к диктатуре?, Хольгер Хазе, DenkMalFort e.V., Дрезден

AGN-3: „Уроки фашизма“ с сегодняшних позиций, Эрхард Друшке, VVN-BdA Саксония

AGN-4: Утопии как ориентация в полити-ческом образовании, Уве Хиршфельд, Евангелическая высшая школа Дрездена

15:30 Презентации рабочих групп на



gruppen im Plenum

16:00 Uhr Vortrag im Plenum: Aus der Befreiung für heute lernen?, Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann, EFH Freiburg, Uwe Hirschfeld, ehs

Kooperationspartner: Jüdische Gemeinde zu Dresden, VVN-BdA, Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Während der Tagung wird die Ausstellung „Partigiani – Widerstand, Verfolgung und Befreiung in Italien“ des AKuBIZ e.V. gezeigt.

**Voranmeldung unter:  
erinnern\_wozu@ehs-dresden.de  
erforderlich.**

**Teilnahmegebühr: 15 €**

**Ort: Evangelische Hochschule Dresden  
Dürerstr. 25, 01307 Dresden**

пленуме

16:00 Доклад на пленуме: Учат ли чему-нибудь уроки прошлого?, Проф. Вильгельм Швендеманн, EFH Фрайбург, Уве Хиршфельд, ehs

В сотрудничестве: еврейская Община Дрездена, VVN-BdA, Саксонское земельное учреждение политического образования

Во время симпозиума будет показана выставка „Партизаны – сопротивление, преследование и освобождение в Италии“.

**Необходима предварительная запись по адресу:  
erinnern\_wozu@ehs-dresden.de**

**Стоимость: 15 €**

**Адрес: Евангелическая высшая школа  
Дрездена  
Dürerstr. 25, 01307 Дрезден**

Termine und Informationen können Sie auch der Internetseite des Freundeskreises Dresdner Synagoge e.V.: [www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de](http://www.Freundeskreis-Synagoge-Dresden.de) entnehmen.

# פרסומות

## Anzeigen / Реклама



Gesellschaft für Kultur, Ingenieurwesen und Wissenschaft e.V.

### KIW-Gesellschaft e.V.

Beratung: Mittwoch 14:00–16:00, Freitag 12:00–14:00  
Консультации: среда 14:00–16:00, пятница 12:00–14:00

Auskunft – täglich 10:00–16:00  
Tel.: 0351/563 31 69 – Dr. Tsoglin,  
Tel.: 0351/849 23 16 – Dr. Kartsovnik

Справки: ежедневно 10:00–16:00  
тел.: 0351/563 31 69 – д-р Цоглин,  
тел.: 0351/849 23 16 – д-р Карцовник.

### Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.



Schützengasse 16 \* 01067 Dresden

Tel.: 0351/494 33 48,

Fax: 0351/494 34 00

E-Mail: [info@cj-dresden.de](mailto:info@cj-dresden.de)

Sprechzeiten: Dienstag 10:00–12:00 und Donnerstag 15:00–17:00  
Buchausleihe zu den Sprechzeiten

## ספר זכרון



### BUCH DER ERINNERUNG / КНИГА ПАМЯТИ Juden in Dresden – deportiert, ermordet, verschollen

Herausgegeben von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dresden e.V.,  
Arbeitskreis Gedenkbuch

ISBN 10: 3-939888-14-1; ISBN 13: 978-3-939888-14-7, Preis: 29,80 Euro  
erhältlich in der Buchhandlung oder direkt beim Verlag – [www.thelem.de](http://www.thelem.de)



## HATIKVA – Die Hoffnung

Bildungs- und Begegnungsstätte für jüdische  
Geschichte und Kultur Sachsen e.V.  
und öffentliche thematische Bibliothek

Tel.: 0351/802 04 89 – Fax: 0351/804 77 15

Homepage: [www.hatikva.de](http://www.hatikva.de) – eMail: [info@hatikva.de](mailto:info@hatikva.de)

### Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 13:00–16:00  
Dienstag: 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00  
Freitag – Sonntag: geschlossen



Kamenzer Str. 11 01099 Dresden  
 Tel.: 0351/448 136 76  
 Fax: 0351/448 136 77  
[info@old-abraham.de](mailto:info@old-abraham.de)  
[www.old-abraham.de](http://www.old-abraham.de)



## Die Pflegestation bietet alle Leistungen einer ambulanten Pflegestation!

Weil mehr in Ihnen steckt

Betreuung von Patienten mit psychiatrischen und gerontopsychiatrischen Krankheiten  
 HEIMBEATMUNG (VERSORGUNG 24 STUNDEN)

Betreuung von Patienten mit DAUER-BLASENKATHETER

Postoperative Krankenpflege  
 PARENTERALE ERNÄHRUNG, STOMA-VERSORGUNG

Injektionen/Infusionen  
 WUNDVERSORGUNG/VERBÄNDE

Versorgung von Tumorpatienten  
 BLUTZUCKER- UND BLUTDRUCK-KONTROLLEN

Gezielte Mobilisierung zur LEISTUNGSSTEIGERUNG

Tel. 0351/847 14 91  
 Bayreuther Str. 30

## Это – весь комплекс бесплатных медицинских и социально-бытовых услуг!

Контроль за давлением,  
 Измерение сахара в крови  
 Инъекции, перевязки  
 Полный уход за тяжелобольными  
 Сопровождение к врачам  
 Помощь в домашнем хозяйстве  
 Услуги адвоката и переводчика  
 Составление писем, консультации  
 Услуги физиотерапевта, логопеда,  
 эрготерапевта, подолога, парикмахера и  
 многое другое.

Tel. 0351/847 14 93 (на русском)  
 Bayreuther Str. 30

[www.blagovita.de](http://www.blagovita.de)



*Pflege für Kranke, Behinderte und alte Menschen:  
 Sozialleistungen, Pflegestufe, Pflegegeld.*

*Sowie die Beantragung dieser Dienste durch die Krankenkasse und Sozialamt.*

### **Амбулаторная медицинская служба**

Информация по всем вопросам ухода за больными, инвалидами и пожилыми: льготы, инвалидность, транспорт, Pflegestufe, Pflegegeld и др. вопросы.

А также организация этих услуг.

Оплата ухода через Krankenkasse, Sozialamt.

Тел.: 0351/447 233 39

0351/563 490 34; 0178/435 15 24 310

## **Unsere Gemeinde / Наша община**

Öffnungszeiten Gemeindebüro / Бюро открыто:

Mo – Do von 9:00–12:00 und 13:30–16:00 sowie Freitag von 9:00–12:00

Kassenzeiten / Касса открыта:

Montag von 11:00–12:00 und Mittwoch von 15:00–16:00

Unsere Bankverbindung / Наши банковские реквизиты:

IBAN DE24 8707 0024 0603 1611 00, BIC DEUTDE33HAN

Redaktion/Редакция: A. Adam, E. Kulakova, A. Rosenfeld / А. Адам, Е. Кулакова,  
А. Розенфельд

Alle Angaben ohne Gewähr! Veröffentlichte Texte müssen nicht die Meinung der Redaktion sein.

Редакция не несёт ответственности за содержание опубликованных материалов. Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов опубликованных текстов.

**Материалы для публикации можно послать до 15 числа текущего месяца на русском и немецком !!** языках по электронной почте:

**Redaktionsschluss** für den Folgemonat: **Jeweils der 15. des laufenden Monats.** Veröffentlichungswünsche bis zum 15. in **deutsch und russisch !!** einsenden an:

***[gemeindeblatt@jg-dresden.org](mailto:gemeindeblatt@jg-dresden.org)***

***Später eintreffende Beiträge werden nicht mehr berücksichtigt!***

## **Mailadressen der Gemeinde**

<b>Sekretariat:</b>	sekretariat@jg-dresden.org
<b>Vorstand:</b>	vorstand@jg-dresden.org
<b>Verwaltungsleitung:</b>	verwaltungsleitung@jg-dresden.org
<b>Rabbiner:</b>	rabbi@jg-dresden.org
<b>Gemeindeblatt:</b>	gemeindeblatt@jg-dresden.org
<b>Kultur:</b>	kultur@jg-dresden.org
<b>Hausmeister:</b>	hausmeister@jg-dresden.org
<b>Bibliothek:</b>	bibliothek@jg-dresden.org
<b>Synagogenchor:</b>	synagogenchor@jg-dresden.org
<b>Kinderchor:</b>	kinderchor@jg-dresden.org
<b>Sicherheitsdienst:</b>	sicherheit@jg-dresden.org
<b>Archiv:</b>	archiv@jg-dresden.org
<b>Sozialarbeit:</b>	soziales@jg-dresden.org
<b>Sonntagsschule:</b>	sonntagsschule@jg-dresden.org
<b>Chewra Kadischa:</b>	chewra.kadischa@jg-dresden.org
<b>Friedhofsmeister:</b>	friedhofsmeister@jg-dresden.org
<b>Administration der Internetseite:</b>	admin@jg-dresden.org